



## Bodo Henke



## Arbeitsweise

(Nach dem Katalog „BODO HENKE, Das Ewig-Weibliche“)

Am Anfang war die Tat (Goethe)

Meine Zeichnungen passieren beim Machen. Sie beginnen mit einem Fleck, einer Linie, einem Strichgerüst. Sie geschehen in diesem Moment. Wenn ich Glück habe, geschehen zur gleichen Zeit mehrere Arbeiten im gleichen Stil. Bei mir sind es meist Köpfe oder Akte. Die Arbeitsweise der Malerei ist ähnlich.

Die Holzskulpturen entstehen ohne Vorzeichnung. Am Anfang ist das Stück Holz und eine vage Idee. Die Stämme oder Scheite sind gerade oder krumm, glatt oder gebeult. So ergeben sich in blockhafter Form Ganzfigur, Büste, Torso, Köpfe oder Paare. Große weit ausholende Bewegungen sind so nicht möglich. So erscheinen die Figuren ruhend und in sich gekehrt. Es ist weniger das Prinzip Michelangelos, die Figur aus der Umhüllung zu schlagen, als ein harmonisches Verhältnis zu finden zwischen den Formen, zwischen konvex und konkav und Kontraste zu schaffen zwischen den Formen und Oberflächen.

## Vita

- |      |                                                                  |
|------|------------------------------------------------------------------|
| 1937 | geb. in Trebitsch/Nm.                                            |
| 1945 | Umsiedlung nach Brandenburg/Havel 1955 Abitur                    |
| 1958 | Staatsexamen als Lehrer für Deutsch und Kunsterziehung in Erfurt |

1958	Staatsexamen als Lehrer für Deutsch und Kunsterziehung in Erfurt erste Lehrerstellen in Blumenthal/Mark und Plaue/H.
1961 – 1991	Lehrer an der Maurice-Thorez-OS in Brandenburg/Havel
1991 – 2001	Kunstlehrer am von-Saldern-Gymnasium in Brandenburg an der Havel
1990 – 1995	Dozent an der Wredow´schen Zeichenschule
1992 – 2001	Moderator Kunst und Aufgabenberater
2001	Pensionierung

**Seit 1961** Mitglied der Gruppe Brandenburger Kunsterzieher, gemeinsame Fortbildungen, Konverabende und jährliche künstlerische Praktika

**Seit 1980** intensive Beschäftigung mit der Plastik. Es entstehen vorwiegend Holzskulpturen

**Nach 1990** Kunstreisen nach Deutschland, Spanien, Frankreich, Andorra, England, Norwegen, Italien, Rom, Florenz, Granada, London, Paris, Straßburg, Oslo, Moskau, St. Petersburg, Wien, Mexico

## Ausstellungsbeteiligungen

Volkskunstaussstellungen in Brandenburg/Havel seit 1962, auch in Potsdam und Berlin,  
Lehren und Gestalten seit 1974 in Potsdam,  
1989 am Fernsehturm Berlin Arbeiterfestspiele in Suhl 1978 Budjonny-Reiter als Plakat,  
Gemeinschaftsausstellungen im Haus der Lehrer Potsdam  
1961 bis 1991 Pleinairs in Polen 1979, 1980, 1986, 1990,  
Pflastersteine in der Hauptstr. in Brandenburg 1996  
Off-Art in Brandenburg a.d.Havel seit 1992,  
Bildhauer-Symposium in Karwe / Neuruppin 1995,  
Ausstellungen in der Kunstmühle Mötzow 2004, 05, 06,  
3.Erotischer Salon in der Galerie Am Neuen Palais in Potsdam 2006  
Bilder der 60er Jahre in der Brennabor-Galerie Brandenburg a.d. Havel 2004  
Kunst im Industriemuseum Brandenburg 2007  
Herbstfest und Weihnachtsmarkt in der Rohrweberei Pritzerbe 2009

## Personalausstellungen

Haus der Lehrer Potsdam 1968, 1978, 1991  
Fontaneclub Brandenburg/H. 1969/70, 1987,  
Pädagogisches Kreiskabinett Brandenburg/H. 1980,  
Klubhaus im Klinikum Brandenburg/H. 1984, 1987,  
Kunstcafe inKyritz 1993,

Sorat-Hotel in Brandenburg/H. 2000, 2002,  
Kulturscheune in Wusterwitz 2003,  
Amtsgalerie in Ketzin/Havel 2003/2004,  
Rochow-Museum Reckahn 2010  
Kunsthalle Brennabor Brandenburg/Havel Juni 2012  
7. Kunsttour Caputh 2013